

Schulprogramm des Otto-Nagel-Gymnasiums Berlin – Biesdorf

- 1. Der Prozess der Schulprogrammentwicklung an der Schule**
- 2. Leitbild**
- 3. Handlungsrahmen und Bedingungen der Schule**
- 4. Ziele und Arbeitsvorhaben zu den Schwerpunkten**
- 5. Handlungsplan**
- 6. Evaluation**
- 7. Impressum**

Berlin, 19. November 2006

1. Der Prozess der Schulprogrammentwicklung an der Schule

Beginnend mit der Inkraftsetzung des Schulgesetzes vom 24.01.2004 stellte sich die Aufgabe fristgemäß zum Schuljahr 2006/07 das Schulprogramm des Otto-Nagel-Gymnasiums zu entwickeln. Aufbauend auf bereits in früheren Jahren geführten Diskussionen zur eventuellen Profilierung der Schule und auf der bereits durchgeführten Stärken-Wünsche-Analyse (siehe Anhang) im Rahmen des Bund-Länder-Kommission-Projektes „Demokratie lernen und leben“ erfolgte die Diskussion um die Profilgebung erneut, führte aber zum gleichen Ergebnis der Leitbildentwicklung im Sinne einer Orientierung auf demokratische Schulentwicklung unter Berücksichtigung der Stärkung der Angebotsvielfalt mit den Schwerpunkten Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung sowie des Expressabiturs verbunden mit der Erziehung zu Weltoffenheit und Toleranz.

Im Sinne dieses Leitbildes ist die Schulprogrammentwicklung aus der bereits begonnenen Aushandlungsphase des BLK-Programms weitergeführt und unter Beteiligung von Schülern und Eltern im Rahmen von zwei Gesamtkonferenzen und des Studientages vom 04.11.2005 vervollkommen worden. Der Studientag diente dabei vor allem der Präzisierung der Ziele und der Maßnahmen für die nähere Zukunft.

2. Leitbild

Seit Bestehen unserer Schule, des Otto-Nagel-Gymnasiums, treten wir für **demokratisches Miteinander, fachliche Kompetenz und soziales Engagement** ein.

Bestätigt wurde dies durch die im Jahr 2005 durchgeführte Stärken-Wünsche-Analyse der unabhängigen Schulberater Dr. Hildebrandt/Schütze.

Anknüpfend an diese Stärken soll unser Schulprogramm uns helfen, das folgende **Leitbild** des

Otto-Nagel-Gymnasiums inhaltlich zu unterlegen:

Aus dem **Projekt Demokratische Schulentwicklung**, gefördert von der Bund-Länder-Kommission, ergibt sich für unsere Schule die Schaffung eines kommunikativen und kritischen Miteinanders von Schülern, Lehrern und Eltern (demokratie@otto-nagel-gymnasium.de).

Eine solche Form des miteinander Lernens und Lebens wird durch eine transparente Gremienarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindungen ermöglicht. Schule wird in diesem Sinne von allen Beteiligten als sozialer Lebensmittelpunkt angenommen.

Innerhalb dieser Rahmenbedingungen lassen sich unsere **Bildungs- und Erziehungsziele** darstellen.

Die **Bildungsziele** des Otto-Nagel-Gymnasiums sind die Vermittlung fachlicher und sozialer Kompetenzen sowie nachhaltige Betreuung und Beratung aller Schüler beim Aufspüren eigener Ressourcen. Die Grundlage dafür bildet ein computergestützter, fächerübergreifender und medienorientierter Unterricht.

Die **Erziehungsziele** unserer Schule bestehen in der Herausbildung von positiven Lern- und Lebenseinstellungen, leistungsbereiter und eigenverantwortlicher Persönlichkeiten und in der Vermittlung humanistischer und zivilgesellschaftlicher Grundwerte. Die Unterstützung von Toleranz; Gewaltverzicht und Souveränität im Umgang mit anderen wird auch durch den von der Senatsverwaltung für Jugend, Sport und Kultur verliehenen Titel „Schule ohne Rassismus“ verdeutlicht.

An dieses Leitbild schließen sich **die drei Aktivposten des Schulprofils an:**

Weltoffenheit wird gelebt durch vielfältige Schüleraustauschmöglichkeiten (Kanada, Israel, Schweiz, Frankreich, Dänemark).

Expressabiturjahrgänge werden seit 1996 an unserer Schule in je zwei Klasse unterrichtet.

Die Pädagogische Schulentwicklung mit ihren Elementen Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung wird verbunden mit **Angebotsvielfalt** in den Wahlpflichtfächern und Kursfächern der gymnasialen Oberstufe. Darüber hinaus sorgen verschiedene Arbeitsgemeinschaften für eine außergewöhnliche Breite von Entfaltungsmöglichkeiten, wenn es darum geht, die eigenen Stärken und Interessen in die entsprechenden Unterrichtsprofile zu verwirklichen.

3. Handlungsrahmen und Bedingungen des Otto-Nagel-Gymnasiums

Das Otto-Nagel-Gymnasium befindet sich in der Schulstrasse 11 in 12683 Berlin-Biesdorf, dem südwestlichsten Teil des Stadtbezirkes Marzahn–Hellersdorf unweit des S-Bahnhofs Biesdorf. Das unmittelbare Schulumfeld ist durch eine ruhige Lage im Siedlungsgebiet Biesdorf gekennzeichnet. Das Einzugsgebiet der Schüler erstreckt sich auf Grund der bei uns durchgeführten Begabtenförderung auf ganz Marzahn-Hellersdorf und die angrenzenden Stadtbezirke. Am Otto-Nagel-Gymnasium lernen ca. 768 Schülerinnen und Schüler, davon ca. 250 in der Gymnasialen Oberstufe. Im Mittelstufenbereich gibt es jeweils drei Klassenzüge, von denen zwei als Schnellläuferzüge angelegt sind. Diese Schüler besuchen unsere Schule schon ab der 5. Klasse, überspringen die Klassenstufe 8 und legen ihr Abitur in 11 Schulbesuchsjahren ab.

Unterrichtet werden unsere Schüler von ca.55 Lehrerinnen, Lehrern, Referendarinnen und Referendaren. Der Altersdurchschnitt des Kollegiums liegt mit 44 Jahren unter dem Durchschnittsalter der Berliner Lehrerschaft.

Darüber hinaus kümmern sich die Schulsekretärin, der Hausmeister sowie bis zu acht Beschäftigte von Servicefirmen um einen reibungslosen Schulalltag.

Das Schulgebäude, erbaut 1911, ist Anfang der neunziger Jahre vollständig saniert worden und befindet sich auch heute noch in ausgezeichnetem Zustand. Für die Naturwissenschaften für Kunst, Musik und Informatik werden Fachunterrichtsräume genutzt.

Der Sportunterricht am Otto-Nagel-Gymnasium kann in drei Turnhallen durchgeführt werden. Darüber hinaus wird der Sportplatz „Grabensprung“ für den Unterricht genutzt.

3.1 Unterrichtsangebote und -organisation:

Fremdsprachen

1. Fremdsprache: Englisch ab Klasse 5
2. Fremdsprache: Französisch ab Klasse 6 oder 7
3. Fremdsprache: Latein ab Klasse 9
3. Fremdsprache: Spanisch ab Klasse 9

Wahlpflichtfächer

Klassenstufe 6 oder 7: ITG (z.Z. 1oder 2 Wochenstunden geteilt)

Klassenstufe 9:	Klassenstufe 10:
Mathematik	Physik
Biologie	Chemie
Erdkunde	Deutsch
Latein	Latein
Spanisch	Spanisch (ab 2007/ 08)
	Informatik (ab 2007/ 08)

Die Schüler geben einen 1. und 2. Wunschkurs an. Der Pädagogische Koordinator realisiert vorrangig den Erstwunsch unter der Maßgabe alle angebotenen Kurse etwa gleich stark (ca.20 Schüler) zu besetzen.

Teilungsstunden

für die Arbeit am Computer in:	für selbstständige und experimentelle Arbeit:
Deutsch (Klasse 5, 7.3)	Naturwissenschaften (Klasse 5)
Mathematik (Klasse 5, 7.3)	Chemie (Klasse 7,8,9)
Englisch (Klasse 5, 7.3)	Physik (Klasse 7,8,9)
Französisch (Klasse 6 und 7, 7.3 und 8.3)	Informatik (Klasse 6,7)

- Die Realisierung von Teilungen wird auch nach den jeweiligen personellen und materiellen Möglichkeiten organisiert.

Schnellläufer

- Jährlich werden zwei 5. Klassen im Rahmen der Begabtenförderung aufgenommen, die ihr Abitur in 11 Schuljahren absolvieren.

Besondere Angebote für die Anfängerklassen 5 und 7

- Die Schüler der neu zu uns kommenden Klassen durchlaufen in den ersten beiden Schuljahren das Methoden- und Kommunikationstraining sowie die Teamentwicklung im Rahmen des Bund-Länder-Kommission-Projektes.

Ethik / Religion / Lebenskunde

- Mit Beginn des Schuljahres 2006/07 wird das Pflichtfach Ethik in Klasse 7 eingeführt.
- Darüber hinaus werden die Fächer Religion und Lebenskunde wahlweise in allen Klassenstufen angeboten. In den Klassen 5 und 7 wird empfohlen, dass möglichst viele Schüler dieses Angebot nutzen, um eine Integration der Fächer in den Stundenplan zu ermöglichen.

Organisation der gymnasialen Oberstufe

- Durch den Pädagogischen Koordinator wird die Gymnasiale Oberstufe auf der Grundlage der Kurswünsche der Schüler und nach den jeweiligen personellen und materiellen Möglichkeiten organisiert.
- Schüler und Eltern werden in Kl. 10 und 11 in gesonderten Veranstaltungen über den Ablauf der Oberstufe informiert. Im Problemfall bei der Realisierung der Schülerwünsche sucht der Pädagogische Koordinator in individuellen Einzelgesprächen nach Lösungsmöglichkeiten.

Besondere Angebote in der Sekundarstufe II

- Als besondere Angebote in der Sekundarstufe II werden jährlich die Kursfahrten am Ende des 2. Semesters realisiert. Dabei haben die Schüler die Wahl die Kursfahrt vorrangig in einem der beiden Leistungsfächer zu absolvieren (Rahmenplanbezug), nur im Ausnahmefall genügt ein Bezug zum Grundkurs. Insgesamt wird für den 12. Jahrgang eine möglichst vollständige Teilnahme angestrebt.
- Als weiteres besonders Angebot wird, abhängig von den jeweiligen personellen Bedingungen, die Teilnahme an einem Skikurs oder Surfkurs ermöglicht.

Fachraumprinzip

Das Otto-Nagel-Gymnasium strebt den Ausbau des Fachraumprinzips (5-13) zur Qualitätserhöhung des Unterrichtes und zur Realisierung der neuen Rahmenplananforderungen zum Schuljahr 2006/2007 an.

3.2 Außerunterrichtliche Angebote

Arbeitsgemeinschaften

Abhängig von den personellen Möglichkeiten werden folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten:

Chor	Schulchronik
Spanisch	Sport (Volleyball, Basketball, Tennis)
Darstellendes Spiel	Französisch Kl. 5
Informatik	Chemie

Schüleraustausch / Schülerfahrten

- Kanada klassenübergreifend im 11 Jahrgang
- Israel kursübergreifend im 12. Jahrgang
- Schweiz klassenübergreifend in der Mittelstufe
- Frankreich eine 10 Klasse
- Dänemark eine 10 Klasse
- Schweiz eine 10 Klasse

Traditionen

Seit der Gründung unserer Schule im Jahre 1991 hat sich eine Reihe von traditionellen Veranstaltungen herausgebildet, die wesentlich das wissenschaftliche, sportliche und künstlerische Klima an unserer Schule prägen. Dazu gehören:

- a) aus dem künstlerischen Bereich:
 - das Weihnachtssingen in der Marzahner Kirche
 - die Kulturwochen im Mai/Juni eines jeden Schuljahres (4.6.-15.6.2007)
- b) aus dem wissenschaftlichen Bereich:
 - die Projektarbeiten der Schüler der 11. Klassen
 - die Durchführung der ersten Stufe der Mathematikolympiade an der Schule
 - die Teilnahme an überschulischen Leistungsvergleichen in Mathematik und Geographie
 - die Schulolympiade am vorletzten Schultag
 - die Durchführung eines Projekttages für die Jahrgänge 5-10 im Januar
- c) aus dem sportlichen Bereich:
 - die Durchführung eines Leichtathletik-Sportfestes im Herbst
 - die Durchführung eines Spielsportfestes am Ende des Schuljahres
 - die Teilnahme an überschulischen Leistungsvergleichen.
- d) Schulfeste
Die Durchführung von zwei Schulfesten, an denen ausschließlich Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule teilnehmen, ist Bestandteil unserer Schultradition. Voraussetzung für deren Durchführung ist eine inhaltliche Konzeption, die von einem Schulfestkomitee, bestehend aus Schülervvertretern der Schule, erarbeitet wird.
- e) Tag der offenen Tür
An einem der Samstage Ende Januar (27.01.2007) findet jährlich unser Tag der offenen Tür statt.

3.3 Partizipation

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz nimmt als gemeinsames und höchstes Entscheidungsgremium des Otto-Nagel-Gymnasiums ihre Funktion wahr. Als externes Mitglied fungiert derzeit Herr Dr. Hildebrandt, der im Rahmen des BLK Projektes als Schulberater unserer Schule tätig ist.

Aushandlungsrunde/ Schüler-Eltern-Lehrer-Forum (SELF)

Im Rahmen des Projektes "Demokratie lernen und leben" haben Schüler, Eltern und Lehrer des Otto-Nagel-Gymnasiums eine Aushandlungsgruppe gegründet, die als gemeinsames Forum Probleme erfasst und durchdenkt, nach Lösungsansätzen sucht und diese in den entsprechenden Gremien einbringt. Ergebnis dieser Arbeit sind der digitalisierte Fragebogen für Lehrer und Schüler zur Unterrichtsevaluation, Weiterbildungsveranstaltungen für die Schülersprecher, die Umstrukturierung der Schülervvertretung, die Veränderung der Pausenzeiten, die Einrichtung eines Kümmerkastens für die Eltern und das Projekt „Schüler

unterrichten Schüler“. Im Schuljahr 2006/2007 arbeiten zwei Arbeitsgruppen (Blockunterricht: Leitung Herr Müller und Kursfahrten: Leitung Frau Albrecht).

Gesamtschülervertretung

Die Gesamtschülervertretung (GSV) ist ein gewähltes Gremium des Otto-Nagel-Gymnasiums.

Sie ist strukturiert in GSV-Sprecher, Stellvertreter und Schülerrat, zu denen die Unter-, Mittel- und Oberstufensprecher gehören. Ziel der Arbeit ist die Verbesserung der Beziehungen der Schüler untereinander sowie zu Eltern und Lehrern.

Gesamtelternvertretung

Die Gesamtelternvertretung (GEV) ist ein gewähltes Gremium des Otto-Nagel-Gymnasiums. Sie ist maßgeblicher Träger des Elternspendenvereins und des Lernmittelvereins der Schule. Die Gesamtelternvertretung unterstützt die Arbeit der Aushandlungsgruppe.

Der Elternspendenverein

Seit über 10 Jahren leistet der Elternspendenverein einen nicht zu unterschätzenden Beitrag bei der Verbesserung der materiellen Bedingungen für die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit, für die Würdigung von Schülerleistungen und für die Gestaltung von Schulhaus und Schulhof. Zweimal jährlich besteht die Möglichkeit Anträge an den Verein zur Gewährung von Mitteln zu stellen. Inhaltlich sollten sie dem oben umrissenen Rahmen entsprechen.

Der Lernmittelverein

Der auf Initiative der Eltern an unserer Schule gegründete Lernmittelverein hat die Möglichkeit mit erheblichen finanziellen Mitteln nicht nur die Ausstattung der Vereinsmitglieder mit den erforderlichen Lernmitteln, sondern darüber hinaus durch die Anschaffung von Lernmitteln für alle Schüler den Ausstattungsgrad der Schule wesentlich zu verbessern. Deshalb findet seine Arbeit unsere volle Unterstützung. Diese ist besonders durch die Fachbereichs- und Fachleiter im Rahmen der Planung der Buchbestellungen, der Ausgabe der Bücher und der Inventur zu gewähren. Dazu wird aber die Unterstützung aller Fachlehrer benötigt.

Elternsprechtage

Elternsprechtage finden halbjährlich statt. Der erste Elternsprechtage wird nach den Oktoberferien (30.10.2006) durchgeführt. Thema dieses Sprechtages ist insbesondere die gemeinsame Erstellung von nötigen Förderplänen durch Lehrer, Eltern und Schüler.

Im Februar erfolgt eine Kontrolle und, wenn nötig, eine Konkretisierung der Förderpläne.

Der zweite Elternsprechtage wird im April bzw. Mai nach den Osterferien durchgeführt.

Hierbei steht die Auswertung der Ergebnisse der Förderpläne im Mittelpunkt.

Bei dringenden Problemen besteht darüber hinaus die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache.

Erweiterte Schulleitung (ESL)

Die erweiterte Schulleitung setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, stellvertretenden Schulleiter und 4 Kolleginnen oder Kollegen (Frau Fischer, Frau Thimm, Herr Kirsch, Herr Handke), die von der Gesamtkonferenz gewählt werden. Die Beratungen finden monatlich statt. Themen und Aufgaben ergeben sich aus dem Schuljahresablauf. Durch die Arbeit der erweiterten Schulleitung wird insbesondere die Verbindung zwischen Schulleitung und Kollegium realisiert, die Einbeziehung des Kollegiums wird dadurch verstärkt.

Fachleitersitzungen

Gemeinsame Fachleitersitzungen finden zweimal pro Halbjahr statt und haben die Bewältigung von fächerübergreifenden Aufgabenstellungen zum Gegenstand. Der Vorsitz erfolgt alternierend durch einen Fachleiter, der sich mit dem Pädagogischen Koordinator abstimmt.

3.4 Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

Exkursionen

Exkursionen zu vielfältigen Zielen in der Bildungs- und Wissenschaftslandschaft, insbesondere in der deutschen Hauptstadt, aber darüber hinaus auch in andere Teile der Bundesrepublik sind fester Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit am Otto-Nagel-Gymnasium. Exkursionen werden langfristig geplant und in die fachliche Arbeit einbezogen. Dazu gehören eine entsprechende Vorbereitung sowie die Nachbereitung im Rahmen des Unterrichts.

Weitere Exkursionen dienen der Orientierung der Schüler auf ein späteres Studium oder eine Berufsausbildung.

Betriebspraktikum

Alljährlich findet in den letzten beiden Unterrichtswochen vor den Sommerferien das Betriebspraktikum der 9. Klassen statt. Dieses Praktikum leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler, da die meisten von ihnen hier zum ersten Mal mit der Arbeitswelt in Verbindung kommen. Außerdem werden die Schüler in Vorbereitung des Praktikums mit einer Such- und Bewerbungssituation konfrontiert, die sie hier auf spätere Anforderungen vorbereitet.

3.5 Schulfusion mit der Oberschule am Elsengrund

Die Oberschule am Elsengrund wird ab dem Schuljahr 2008/09 Filiale des Otto-Nagel-Gymnasiums. Positive Erfahrungen wie z.B. Spanisch als 3. Fremdsprache und Psychologie ab dem 12. Jahrgang werden bereits ab Schuljahr 2006/07 am ONG eingeführt. Weitere Aktivitäten (Schulfunk, Schülerzeitung, Förderverein der Eltern, u.s.w.) sollen erhalten bleiben. Es wird eine Zusammenarbeit der Elternvertretungen in der Fusionsphase angestrebt. Schon ab Schuljahr 2006/07 werden die organisatorischen Voraussetzungen für die Eingliederung der Schüler durch beide Schulleitungen in Abstimmung mit der zuständigen Schulaufsicht geschaffen.

4. Ziele und Arbeitsvorhaben zu den Schwerpunkten

Bezugnehmend auf unser Leitbild und Profil sind die Schwerpunkte der näheren Zeit:

- Die weitere Verbesserung der Qualität des Unterrichtes durch Optimierung der Rahmenbedingungen und Erweiterung des genutzten Methodenspektrums.
- Die Festigung der demokratischen Schulentwicklung und deren weiterer Ausbau.
- Die Weiterentwicklung des computergestützten und medienorientierten Unterrichtes.

Die folgenden Aufgaben werden daraus abgeleitet.

4.1 Stundenpool und Teilungsunterricht

1. Herstellung von Transparenz bei der Verwendung frei verfügbarer Stunden des Stundenpools und bei der Einrichtung von Wahlpflichtfächern und Teilungsstunden.

2. Entsprechend der „aktuellen“ Möglichkeiten wird im naturwissenschaftlichen Anfangsunterricht zumindest im ersten Jahr eine Teilungsstunde ermöglicht.
3. Der Unterricht im Fach Naturwissenschaften in Klasse 5 und 6 sollte inhaltlich, fachkompetent und organisatorisch durch 2 Fachkollegen aus den Fachbereichen Chemie, Biologie und Physik erteilt werden.

V: Schulleitung+ Fr. Laumer ,Hr. Dorn
T: April/Mai jedes Schuljahres

4.2 Schaffung transparenter Leistungsbeurteilung

1. Transparente Bewertungsmaßstäbe für Schülerreferate, Gruppenarbeitsergebnisse, Präsentationen einschließlich des Quellennachweises werden in den Fachbereichen und in der Fachleitersitzung zum Schuljahr 2006/2007 ausgearbeitet.
2. Bis Ostern 2007 werden einheitliche Regelungen zur Bewertung der sprachlichen Richtigkeit in der Sekundarstufe I und II erarbeitet.

V: Fachleiter-Sitzung
T: Ostern/September 2007

4.3 Die Kulturwochen

1. In der Zeit vom 4.6.-15.6.2007 finden die Kulturwochen nach neuer Konzeption als 14-tägige Abendveranstaltungen in der Turnhalle statt. Sie werden vorrangig durch die Teilnehmer der ds-Kurse gestaltet.

V: Herr Liebscher
T : Mai 2006

2. Bis zum Juni 2007 wird ein Konzept für die Durchführung der Kulturwochen als mehrwöchige Projektarbeit erstellt. Dieses Konzept soll die Einbeziehung der Fachbereiche Deutsch und Musik sowie andere Interessierte zur Grundlage haben. Entsprechende Veranstaltungen könnten dann auch in den Schultag integriert werden.

V: Fachleiter Kunst , Deutsch, Musik + Interessierte
T: bis Juni 2006

4.4 Fremdsprachentag

Ab dem Schuljahr 2006/07 soll einmal jährlich ein Fremdsprachentag im Rahmen der Kulturprojektwochen stattfinden.

V: Herr Bock
T: Mai 2007

4.5 Integration des Religions- und des Lebenskundeunterrichtes:

Die Zusammenarbeit mit den Lehrern wird weiter verbessert.

Besuche außerschulischer Lernorte sollen Impulse für die Auseinandersetzung mit anderen Lebensweisen und Kulturen geben.

Dabei werden die Schüler zur eigenen Urteilsfähigkeit und zum selbstständigen Lernen befähigt.

V: Herr Jacob/Herr Dr. Nickel
T: laufend

4.6 Erweiterung des Fachraumprinzips

Die Fachräume werden getrennt nach Etagen auch für andere Fächer/Fachbereiche eingerichtet mit dem Ziel, 80% des Unterrichtes in Fachräumen zu erteilen.
Die Klassen 5+6 erhalten Referenzräume (häufigere Nutzung).
Für die übrigen Klassen sind die Fachräume ihrer Klassenleiter die Klassenräume.

V: Herr Kirsch/Handke

T: Probetrieb im April/Mai 2006 erfolgreich erprobt, Fortführung im Schuljahr 2006/07
Beschluss: Schulkonferenz 4.12.2006

4.7 Exkursionen

Exkursionen werden verantwortungsbewusst so geplant, dass ein Unterrichtsausfall in anderen Fächern weitgehend vermieden wird. Dazu wird die Zusammenarbeit zwischen den Klassenlehrern und den Fachlehrern der Klassen weiterentwickelt, um z.B. Wandertage für Exkursionen nutzen zu können. Die entsprechenden Informationen werden an alle Lehrer eine Woche vorher gegeben.
Bei Exkursionen und überschulischen Veranstaltungen haben Klausuren und eingetragene Klassenarbeiten Vorrang.

T: Schnellst möglich

V: Exkursierende Kontrolle: stellvertretender Schulleiter

4.8 Betriebspraktikum

Ein Beschluss über Zeitrahmen, Praktikumsbericht und Unterrichtsbezug des Praktikums ist für die Gesamtkonferenz der Lehrer vorzubereiten.

V: Frau Kochan

T: Gesamtkonferenz 20.11. 2006

4.9 Entwicklung der Gesamtschülervertretung (GSV)

Eine weitere Optimierung der Arbeit in struktureller und inhaltlicher Hinsicht wird angestrebt um weiterhin ein positives Miteinander aller Beteiligten zu erreichen.
Die Unterstützung der Schülervorteiler (SV) durch die Klassenleiter wird verstärkt (Klassenleiterstunde o.ä.).
Eine stärkere Würdigung der SV-Arbeit sollte z.B. mit Zeugnisbemerkungen erfolgen.
Ein SV-Seminar zur Einweisung und zum besseren Kennen lernen wird durchgeführt.
Die Anleitung der Schülervorteiler vor allem in Klasse 5 und 7 wird durch Patenschaften älterer mit jüngeren SV-Mitgliedern erreicht.
Die Problematisierung und Integration der SV-Belange soll in allen Gremien des Otto-Nagel-Gymnasiums verstärkt werden.
Die Einrichtung eines SV-Büros wird angestrebt.

Programme und Projekte, die durch die SV gestützt werden:

1. Schule ohne Rassismus
2. Peerleader
3. Bündnis-Länder-Kommission-Programm/Aushandlung/Schüler-Lehrer-Eltern-Forum (SELF)

V: Venice Trommer + SV + Vertrauenslehrer
T: laufend

4.10 Aushandlungsgruppe/SELF

Mittelfristig wird sich die Gruppe neu strukturieren (Schüler-Eltern-Lehrer-Forum[SELF]), um weitere Mitglieder werben und Aufgaben für das Schuljahr definieren.
Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, die Partizipation von Schülern, Eltern und Lehrern an Problemlösungsprozessen weiter zu fördern und die Aushandlungsgruppe langfristig zu einem festen Bestandteil innerhalb der Schulorganisation werden zu lassen.

V: Frau Albrecht/Herr Handke
T: ist im März 2006 erfolgt, zwei neue Projekte werden am 20.11.2006 auf GK vorgestellt

4.11 Projekt „Schule übernimmt Verantwortung“

Der Start des Bündnis-Länder-Kommission-Nachfolge-Projektes „Schule übernimmt Verantwortung“ erfolgte im März 2006. Die Zusammenarbeit mit der Ulmengrundschule hat mit gegenseitigen Besuchen und Hospitationen begonnen.

V: Herr Kirsch, Herr Handke
T: Steuerungsteam am 22.11. 2006, 10.00 in der Ulmengrundschule

4.12 GEV Entwicklung

Die Homepage der Gesamtelternvertretung (GEV) wird im Rahmen der Website der Schule aufgebaut.

V: Herr Merten + Frau Fischer als Ansprechpartner
T: bis 2.Halbjahr 2005/06

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Oberschule am Elsengrund wird angestrebt.

V: 2 Eltern + Frau Reiche/Herr Kirsch als Ansprechpartner
T: 13.11.2007 SL+Päko+Hr. Hintzmann informieren GEV OaE

4.13 Konzeption Schulhausausgestaltung

Die Bilderrahmenbestückung der Flure und Aufgänge wird vervollständigt.
Die Vitrinen und Rahmen in den Fluren der ersten und zweiten Etage werden in die Verantwortung der Fachbereiche zur inhaltlichen Ausgestaltung gegeben.

V: Fachbereichsleiter Kunst + Fachbereich
T: laufend

4.14 Mittelfristige Planung Schuldesign

Die Entwicklung eines Corporate Design für die Schule wird in Übereinstimmung mit dem Leitbild/ Schulprogramm vorangetrieben.
Dazu gehören ein Schulsignet, Briefpapier, Schul-T-Shirt, Jahrbuch, Internetpräsentation sowie alle die Schule nach außen repräsentierende Elemente.
Dafür muss eine Arbeitsgruppe (Kunstlehrer, ausgewählte Schüler) gebildet werden, um die Gestaltung zu betreuen und Auswahlkriterien fest zu legen. Beginnend mit der Schulfusion sollte die AG gebildet werden und die Ausschreibung erfolgen. Eine Prämierung des siegreichen, ausgewählten Entwurfes ist anzustreben.

Das Lehrerzimmer im Erdgeschoss soll mit Betonung des kommunikativen Charakters dieses Raumes umgestaltet werden.

Die Turnhallenrückwand wird von einer Arbeitsgemeinschaft 13. Jahrgang mit neuem Graffiti gestaltet.

Die Gestaltung eines Wandreliefs in der dritten Etage/ Aufgang zum Kunstraum 302 und der Cafeteria wird im projektbezogenen Unterricht des Fachbereiches Kunst konzipiert.

Eine Art Freiluftgalerie für Arbeiten aus Metall, Stein oder Keramik wäre auf einigen Schulhofgrünflächen in Zaunnähe möglich und wünschenswert.

V: FBL Kunst + Fachbereich

T: Schuljahresende 2006/07

5. Handlungsplan

Zeit- und Maßnahmeplanung für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben am Otto-Nagel-Gymnasium in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07

Termin	Vorhaben	Verantwortlich/Mitarbeiter
Januar	Werbung für Wahlpflichtunterricht in Klassen 7.1/2 und 8.3	Fachlehrer
Februar	Erfassung der Schülerwünsche WPU/Kurse; gemeinsame Planung mit Päko der OaE	Päko beider Schulen
27. Januar 2007	Tag der Offenen Tür	SL+ FL
16. Januar 2007	Projekttag 5-10	alle
Februar	Organisation der Gymnasialen Oberstufe gemeinsame Planung mit Päko der OaE	Päko beider Schulen
Februar 06	Homepage der GEV	Herr Merten + Frau Fischer
1. Schulwoche	Methodentraining	Kl.-Lehrer u. stellv. 5.1 / 5.2 / 7.3
Zum Ende des Schuljahres	Kommunikationstraining	5.1 / 5.2 / 7.3
1. Schulwoche	Teamentwicklung	6.1 / 6.2 / 8.3
Anfang des Schuljahres Ende 9. Klasse	Schüleraustausch Klasse 10 Zeitliche Planung	Kl.-Lehrer
Ostern Sommerferien nach Absprache	Schulübergreifender Austausch Kanada und Schweiz Israel	Frau Janicke Herr Bock
Ende Oktober	1. Elternsprechtag / Erstellung der Förderpläne	Kl.-Lehrer und Fachlehrer
Ende April	2. Elternsprechtag / Konkretisierung der Förderpläne	Kl.-Lehrer und Fachlehrer

Termin	Vorhaben	Verantwortlich/Mitarbeiter
1. Woche des Monats	ESL	Schulleiter
2x im Halbjahr	Fachleitersitzung	Pädagogischer Koordinator und 1 Fachbereichsleiter
sofort	Exkursionen: Anmeldung und Ankündigung im LZ mindestens 1 Woche vorher	Fachlehrer Herr Müller
Anfang Schuljahr 2006/07	Entscheidung über Zeitrahmen, Praktikumsbericht und Unterrichtsbezug in GK vorbereiten.	Frau Kochan
letzten 2 Unterrichtswochen	Betriebspraktikum Klasse 9	Frau Kochan, Kl.-Lehrer und stellv. KL
Anfang des 2. Halbjahres 2006/07	Einheitliche Bewertung bei Präsentationen und Gruppenarbeiten sowie Umgang mit Quellen	Päko und Fachleiter
2006/07	Bewertung der sprachlichen Richtigkeit	Fachleiter Pädagogischer Koordinator
4.6.-15.6.2007	Kulturwochen	Herr Liebscher, Frau Meinecke, Frau Gatzemann
Juni 2007	Fremdsprachentag	Herr Bock
April /Mai 2006	Fachraumprinzip Beschluss: SK 4.12.2006	Herr Handke, Herr Kirsch, Herr Müller
März 2006	SELF – neue Auftaktveranstaltung	Frau Albrecht, Herr Handke
Februar 2006	Start des BLK-Nachfolge Projektes „Schule übernimmt Verantwortung“.	Herr Kirsch , Herr Handke
10.1.2007	Bilderrahmen und Vitrinen	Herr Liebscher
10.01.2007	Lehrerzimmergestaltung	Herr Liebscher
Februar 2007	Organisation der Filiale am Elsengrund	ESL

6. Evaluation

6.1 Interne Evaluation

Das Otto-Nagel-Gymnasium überprüft gemäß § 8 Abs. 5 Schulgesetz in regelmäßigen Abständen den Erfolg seiner pädagogischen und fachlichen Arbeit.

6.2 Evaluationsschwerpunkte

Die Qualität der Unterrichts- und Erziehungstätigkeit ist der zentrale Bewertungsmaßstab für den Erfolg der schulischen Arbeit. Bei der Auswahl berücksichtigen wir insbesondere die Bereiche des Schul- und Unterrichtsklimas, der Unterrichtsentwicklung der Kompetenzen- und Methodenentwicklung sowie der Schulorganisation.

6.3 Evaluationsverlauf

a) Evaluationsinstrumente:

- Schulinspektion (externe Evaluation) am 12.12. und 14.12.2006
- Analysen bereits vorhandener Daten aus Statistiken von Prüfungen, Vergleichsarbeiten und Zeugnissen
- Schriftliche Befragungen mit Hilfe der in der Aushandlung zwischen Eltern ,Schülern und Lehrern entwickelten Fragebogenmodule
- Kommunikative Rückmeldeverfahren wie strukturierte Gespräche und Interviews zwischen Schülern und Lehrern
- Beobachtungen durch gegenseitige Unterrichtsbesuche

b) Organisationsformen

- Selbstevaluation als Nutzung individueller Evaluationsformen, z.B. über Fragemodule und Gespräche
- Evaluationspartner
Zwei Kollegen arbeiten auf Grund besonderer Vertrautheit, fachlicher Nähe, gleichen Klassenbezuges oder/und gleicher pädagogischer Intensionen für einander als „Kontroll“ Gremium.
- Evaluationsteams
mehrere Kollegen arbeiten auf Grund fachlicher Nähe, gleichen Klassen- oder Klassenstufenbezuges oder/und gleicher pädagogischer Intensionen füreinander als „Kontroll“ Gremium.

6.4 Auswertung und Erfassung

Die Ergebnisse werden in Kurzform mit Hilfe der Evaluationsberater schriftlich dokumentiert und mit allen direkt beteiligten Schülern und Lehrern ausgewertet.

Bei der Nutzung dieser Evaluationsmethoden und -instrumente sind die datenschutzrechtlichen Regelungen des § 65 Abs. 1 und 2 des Schulgesetzes sowie die Regelungen der Schuldatenverordnung nach § 66 des Schulgesetzes einzuhalten.

6.5 Erstellung und Vorlage des Berichts der internen Evaluation

Der Schulleiter legt gemäß § 9 Abs. 2 und § 69 Abs. 2 Nr. 2 Schulgesetz der Schulkonferenz und der zuständigen Schulaufsicht einen schriftlichen Evaluationsbericht vor und erstattet in Folge den Gremien der Schulbeteiligten mündlich Bericht.

Der erstmalige Termin für die Vorlage eines Evaluationsberichts ist der 01.03.2008. Die Vorlage der folgenden Evaluationsberichte erfolgt in einem dreijährigen Rhythmus.

Der Evaluationsbericht ist Basis für die Fortschreibung des Schulprogramms.

7. Impressum

Impressum:

Otto-Nagel-Gymnasium 12681 Berlin Schulstrasse 11	Schulleiter: Herr Seele st. Schulleiter Herr Müller Pädagogischer Koordinator: Herr Pohl
www.otto-nagel-gymnasium.de	sekretariat@otto-nagel-gymnasium.de

Tel. 0049/30/5143864

Fax 0049/30/5142816